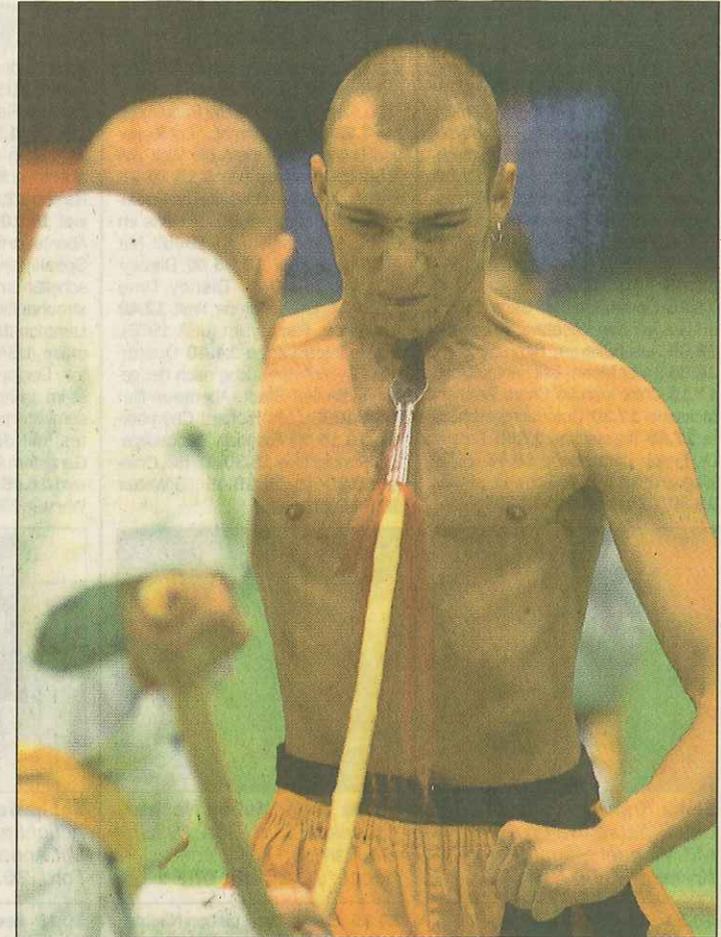




Brachten richtig Stimmung in die Bude: die Mitglieder des Capoeira-Show-Teams aus Brasilien.



Kobudo-Performance des Oltner Sakev-Teams: Ganz schön gruslig...

Ein Blick in die Welt der Kampfkunst

Die erste Budo-Gala-Show in der Oltner Stadthalle begeisterte das leider nicht so zahlreiche Publikum

Die erste Budo-Gala-Show in der Oltner Stadthalle begeisterte das leider nicht so zahlreiche Publikum

MARCEL KUCHTA (TEXT) UND
HR. AESCHBACHER (FOTOS)

Nach der Eröffnungsrede von Ehrenpräsident Wolfram Leonhard, der auch durch den Gala-Abend führte, kamen die etwa 300 Zuschauer in der Oltner Stadthalle in den Genuss eines «Löwentanzes», aufgeführt von der Shaolin-Hung-Gar-Kung-Fu-Schule aus Zürich. Im Rhythmus der Trommelschläge von Grandmaster Chiu-Chi-Ling aus den USA bewegte sich ein farbenprächtiger Löwe, den zwei Mitglieder der Gruppe «steuerten». Zum ersten Mal wurde man in fernöstliche Welten versetzt, es sollte der Auftakt zu einer Reise in die Welt der Kampfkunst sein.

In San Francisco, der Heimat des Grandmasters Chiu-Chi-Ling, bekam das Publikum die hohe Kunst des Kung Fu vom Meister selbst präsentiert. Untermalt von martialischen Kampfschreien, kämpfte Chiu-Chi-Ling seinen imaginären Gegner in gut einer Minute nieder. In eine ganz andere Dimension führte die Schweizerin Patrizia Berlingere (Meiringen), die zu schnellen Techno-Klängen eine temporeiche Kampfkunst-Performance aufs Parkett zauberte.

Das Dojo Yamashito aus Rastatt (Deutschland) zeigte die Kunst der Selbstverteidigung aus Karate und Jiu-Jitsu. Gegnern mit Messern und Holzstangen ging es dabei ebenso an den Kragen wie den beiden An-



Hunderte Pokale in Reih und Glied: An der Budo-WM gab es einiges zu gewinnen.

greifern, die in Überzahl gegen ihr Opfer chancenlos blieben. Humoristischer nahm es dafür das Taekwan-Do-Team aus Polen: Zum Teil in Zeitlupe dargestellte Kämpfe am Strand oder

beim Putzen sorgten für Erheiterung in der Stadthalle. Schliesslich bewies die Truppe aus Polen noch, dass sie durchaus auch imstande wäre, ein ganzes Haus abzureissen –



Raue Gesellen: Das Taekwan-Do-Team aus Polen liess es so richtig krachen.

mehrere Dachziegel mussten unter harten Handkantenschlägen ihr Leben lassen.

Das Oltner Sakev-Team unterhielt das Publikum mit klas-

sischen Kick-Box-Einlagen. Dazu präsentierten die Schüler in ihren schönen Gewändern tolle Kobudo-Formen. Die Shaolin-Hung-Gar-Kung-Fu-Schule aus Zürich präsentierte die fünf

Techniken des Kung-Fu: Mit den Formen «Tiger», «Kranich», «Schlange», «Leopard» und «Drache» werden verschiedene Aspekte des Kung-Fus trainiert. Master Martin Sewer zeigte seiner Truppe anschliessend, wer der Herr im Ring ist – er wehrte die Angriffe eines allzu selbstbewussten Schülers souverän ab.

Den Höhepunkt des Abends bildete sicher der Auftritt des brasilianischen Capoeira-Show-Teams. Capoeira ist eine Kampfkunst aus Brasilien, welche traditionelle Kampfformen mit viel Akrobatik und einer Prise Tanz verbindet. Wie in Trance wirbelten die Männer und Frauen übers Parkett und zogen die begeisterten Zuschauer in ihren Bann. Die südamerikanische Performance unterschied sich stark von den sonst traditionellen asiatischen Abläufen. Ein Beispiel: Während sich in den traditionellen Kampfsportarten die Gegner vor dem Kampf verbeugen, klatschen sich beim Capoeira die Kontrahenten vorher locker und lässig ab.

Nach diesem Feuerwerk durften schliesslich noch die kleinsten Schüler der Bad Säcker Power-Karate-Gruppe ihr Können präsentieren, was jedem Zuschauer neben der Bewunderung für das Können der Knirpse auch ein kleines Schmunzeln abverlangte. OK-Präsident Andreas Müller war mit dem perfekt organisierten Ablauf der Veranstaltung jedenfalls zufrieden – ein bisschen mehr Publikum hätte der Anlass aber verdient gehabt.



Die Kleinsten in Aktion: Die jungen Karatekas aus Bad Säckingen beeindruckten mit ihrem Können.



Farbenprächtige Eröffnung: Die Shaolin-Hung-Gar-Kung-Fu-Schule aus Zürich beim «Löwentanz».